

Henckell, Karl: Traurig träumt der Riesenschornstein (1896)

1 Traurig träumt der Riesenschornstein,
2 Und der Blitzableiter meint:
3 »meyer, Rosenstern und Kornstein
4 Rauchen nimmer, wie mir scheint.

5 Sollte die Fabrik verkracht sein,
6 Oder wär' es bloß ein Streik?
7 Lustig, lustig wird die Schlacht sein ...« –
8 »schweige, Blitzableiter, schweig!

9 Bloß ein Streik, bloß und nichts weiter,
10 O du spindeldürrer Fant!
11 Traurig, traurig, Blitzableiter,
12 Ist der Kampf, der hier entbrannt.

13 Die für Lohn und Leben kämpfen,
14 Finden Feinde sonder Zahl,
15 Winden sich in Hungerkrämpfen,
16 Und sie siegen nicht einmal.

17 Siehst du, Lump, die neuen Leute,
18 Aus der Ferne massenhaft
19 Unter Militärgleite
20 Hergelotste Arbeitskraft?

21 Morgen muß ich wieder schlöten,
22 Daß der Rost dich fräße, Wicht!
23 Daß mir über Nacht die roten
24 Flammen lecken ums Gesicht! ...«

25 »meyer, Rosenstern und Kornstein!«
26 Kleinlaut Franklins Sprößling mault:
27 »jetzt ist euer Riesenschornstein

(Textopus: Traurig träumt der Riesenschornstein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6682>